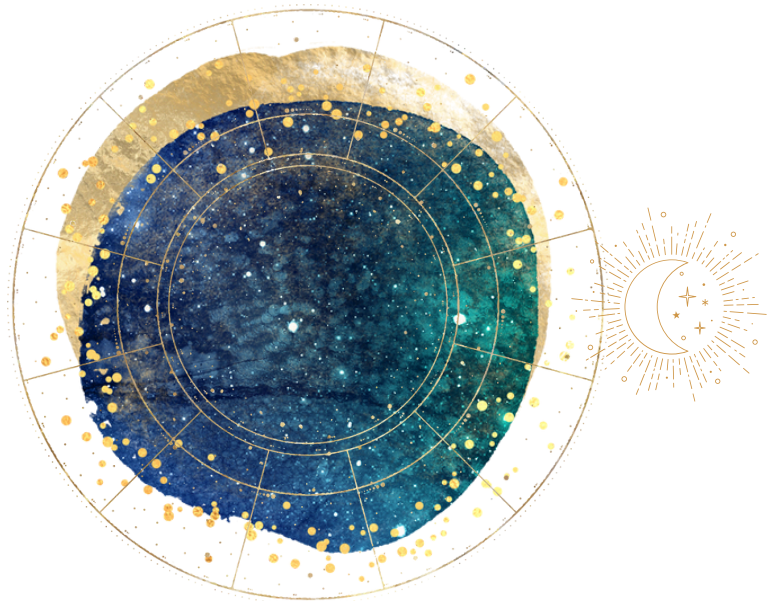




LAGERFEUER

SEPTEMBER 2024

ZWISCHEN ORDNUNG UND UNORDNUNG



WWW.BARFUSS-UND-WILD.DE



**There is
a crack
in everything.
That's how
the light
gets in.**

**Da ist
ein Riss
in allem.
Dort kommt
das Licht
herein.**

**LEONARD COHEN
(1934-2016)**



WIE GEHST DU UM MIT DER UNORDNUNG?

»Das Genie überblickt das Chaos« – mit diesem Spruch rechtfertigen unordentliche Menschen gerne ihr Desinteresse am Aufräumen. Ich auch. Mir gefällt der Gedanke, in der Unordnung das Wesentliche im Blick zu haben.

Leider vergessen die Genies, dass Unordnung niemals ein Dauerzustand ist, sondern alles Lebendige auf wundersame Weise doch immer wieder zur Ordnung strebt. Und andererseits sind diese Genies kein bisschen klüger als jene, die der Illusion anhängen, irgendwann käme der Zeitpunkt, an dem für immer vollkommene Ordnung herrschen könnte. Denn alles strebt auch zugleich zur Unordnung - wie Physikerinnen und Physiker bestätigen können. Ewige Ordnung wäre tatsächlich das Ende von Lebendigkeit und Kreativität, denn Ordnung – Unordnung – Neuordnung, das ist so etwas wie der Grundakkord des Lebens.

Von diesem Zusammenspiel, aus dem immer neu Leben hervorgeht, erzählen die Mythen, Geschichten und Symbole der Menschheit. Leben, Tod und Auferstehung. Auszug aus Ägypten, Exodus durch die Wüste, Einzug ins Gelobte Land. Tatsächlich kreisen alle großen religiösen und philosophischen Traditionen im Kern um diesen Prozess, nicht nur in den jüdisch-christlichen Erzählungen. Das Muster lässt sich zurückverfolgen bis in indigene Kulturen, die den Tanz des Lebens zwischen Ordnung und Unordnung in den Jahreszeiten erkennen.

Jahreszeitlich befinden wir uns jetzt auf der Schwelle zwischen der hellen und der dunklen Seite des Jahres. Der September, in dem wir auf die Herbst-Tagundnachtgleiche zugehen, ist daher eine gute Zeit, um nach diesem Muster im eigenen Leben zu fragen:

- Wie gehst Du mit Unordnung um?
- Wie schaffst Du Ordnung?
- Was braucht es, um beides zu integrieren und sich zu öffnen für beide Qualitäten?
- Was brauchen wir, um krisenfest zu werden? Denn nichts anderes sind Krisen: Ordnung, die in Unordnung gerät.
- Was lässt uns hoffen, dass in jeder Krise auch eine Chance liegt? Was kann diese Hoffnung nähren und stärken?

Schön, dass Du im September dabei bist,

pace e bene





ÜBERSICHT

SEITE 5

FOKUSTHEMA

Ordnung – Unordnung –
Neuordnung

SEITE 11

NATURÜBUNG

Natur als Spiegel des
Wandels

SEITE 17

BIBELCOUNCIL

WAS IST »IN ORDNUNG«?
MT 12,9-14

SEITE 20

KRAFTSATZ

Ich kann
ENTSCHEIDEN

SEITE 21

DEINE GABE
FÜR DIE WELT

Raum schaffen
für Neuordnung





ORDNUNG - UNORDNUNG - NEUORDNUNG

Ist das Universum ein freundlicher Ort? In jedem Fall ist es ein zur Unordnung neigender Ort – sagt jedenfalls die Physik. Das Leben ist in diesem zum Tohuwabohu (Gen 1,2) neigenden Universum so etwas wie ein kleines Wunder, denn es schafft lokale Inseln der Ordnung in einem Meer wachsender Unordnung. Die Bibel verwendet noch ein anderes Bild: »Das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst« (Joh 1,5). Das heißt bekanntlich nicht, dass die Finsternis beseitigt werden könnte. Tatsächlich ist Licht bzw. Energie ja auch wichtig, damit überhaupt Leben entstehen kann. Und genauso ist es mit der Unordnung. Ohne sie kein Leben.

Im Laufe der Zeit tendieren alle Systeme dazu, immer unordentlicher zu werden und letztendlich auseinanderzubrechen, es sei denn, es wird von außen permanent Energie zugefügt. Das ist der Kern des zweiten Hauptsatzes der Thermodynamik – eines der wichtigsten Gesetze der Physik.

Auch jenseits der wissenschaftlichen Physik können wir in unserem Alltag schnell Belege für diese Theorie finden: Der aufgeräumte Schreibtisch, der sich in Chaos verwandelt, wenn wir nicht ständig »Aufräumenergie« hineinstecken.

Die Erfahrung ist also: Wenn keine Anstrengung unternommen wird, bricht alles auseinander. Die logische Folge ist, Unordnung zu meiden und sich anzustrengen, alles »in Ordnung« zu halten. Und wenn diese Anstrengung zu groß wird und wir die Kontrolle verlieren, sind wir in einer Krise.

KEIN WACHSTUM OHNE UNORDNUNG

Früher oder später muss und wird uns unser bestens geordnetes Universum enttäuschen. Und da geht es nicht nur um Ordnung auf dem Schreibtisch: Es geht um Trennung, Abschied und Katastrophen. Ein geliebter Mensch stirbt. Eine Krankheit behindert uns oder bedroht sogar unser Leben. Der Nachbar bricht einen irrationalen Streit vom Zaun. Leonard Cohen besingt das in seinem Lied »Anthem«: »There is a crack in everything« – in allem gibt es einen Riss. Nichts ist vor der Unordnung sicher.

Der größte Fehler, den wir allerdings an dieser Bruchstelle machen könnten, ist der Versuch, sie um jeden Preis zu schließen und zur alten Ordnung zurückzukehren. Denn das Stadium der Unordnung ist notwendig, wenn sich irgendeine Art von Wachstum ereignen soll.





»That's how the light gets in« – so kommt das Licht hinein, singt Cohen weiter. Es gibt kein Wachstum ohne Unordnung, und es gibt keinen Weg zurück. Wenn wir das nicht akzeptieren können, bleiben wir im Stadium der Unordnung stecken. Und die Folgen erleben wir gerade gesellschaftlich im Erstarken populistischer Kräfte, die die Lüge verbreiten, man könnte ganz einfach zur Ordnung zurückkehren. Die Lüge besteht darin, zu behaupten, dass in Wahrheit alles ganz einfach sei. Die Welt ist in Wahrheit komplex, und diese Komplexität IST das Leben. Die Kunst des Lebens besteht darin, die Unordnung zu integrieren, statt sie auszuschließen.

DAS LEBEN ALS HELDENREISE

Alle großen religiösen und philosophischen Traditionen tun nichts anderes, als dieses Muster des Lebens zu kartografieren, damit wir uns besser orientieren können:

Ordnung – Unordnung – Neuordnung.

Das ist der Prozess, den wir in der christlichen Tradition »Auferstehung« nennen. Die perfekte Ordnung vergeht. Wir durchschreiten die schmerzhaft Unordnung, die uns am Tiefpunkt sinnlos und unnötig erscheinen mag. So schreiten wir hindurch zu einer wie auch immer gearteten Neuordnung. Das ist das Muster, das uns mit allem verbindet, was uns umgibt.

Genau dieses Muster beschreibt auch der Mythenforscher Joseph Campbell in seinem universalen Modell der Heldenreise. Wer mit der Wilden Weisheit unterwegs ist, wird das Konzept kennenlernen. Die Helden und Heldinnen leben dabei zunächst in ihrer Alltagswelt, alles ist »in Ordnung«. Doch dann erfolgt ein »Ruf« ins Abenteuer: Ein Schicksalsschlag wirft sie aus der Bahn oder eine Sehnsucht wird in ihnen geweckt. Und es ist klar: So wie bisher kann es nicht weitergehen.

Lassen sich die Heldinnen und Helden auf den Ruf ins Abenteuer ein, ist das immer mit Kontrollverlust, Unordnung und Chaos verbunden. Das Abenteuer findet immer im unbekanntem Land statt – im Eremos, dort, wo es »wüst und leer« ist und das Tohuwabohu herrscht.

Dort, wo die Wege erst noch gefunden werden müssen und so auch ganz neue Erfahrungen möglich sind. Der Weg dort hindurch ist herausfordernd. Und manchmal bringt er die Helden und Heldinnen bis an den Rand der Verzweigung.

Und doch steht am Ende der Reise eine neue Ordnung, die Heimkehr in eine neue Welt. Campbell spricht am von einer Rückkehr als »Herr beider Welten«. Die Heldin ist durch ihre Erfahrungen gewachsen und gereift. Das bringt sie nun fruchtbar in ihre Gemeinschaft ein.

ORDNUNG UND UNORDNUNG IM RAD DES LEBENS

Das Muster von Ordnung, Unordnung und Neuordnung erfahren Menschen seit jeher in der Betrachtung der Natur. Im Herbst löst sich die Ordnung auf und aus der Unordnung entsteht im Frühjahr neues Leben. Wir erleben diesen Zyklus täglich: Wenn wir etwas essen, löst sich eine Ordnung auf. Was wir ausscheiden ist Unordnung, aber gerade aus dieser Unordnung kann neues Leben wachsen. Jede Gärtnerin weiß, dass der Komposthaufen das heimliche »Herz« jedes Gartens ist.

Auch das Lebensrad spiegelt diese Weisheit, die bis in unsere indigenen Wurzeln reicht: Etwas geschieht, das die unschuldige und ungetrübte Einheit stört. Das Leben schmerzt (Süden) und ruft ins Abenteuer. Wenn wir den Ruf annehmen, begeben wir uns auf den Pfad der Unordnung: Hier wird alles hin- und hergeworfen und geprüft (Westen). Die Gegensätze prallen aufeinander.

Die Herausforderung liegt darin, einen Weg zwischen Ordnung und Unordnung zu finden. Das bedeutet nicht, ein Problem zu lösen, sondern die Differenzen überhaupt zu akzeptieren. Das schafft Raum für Kreativität, Kompromisse und Einfälle (Norden).

Der Norden schafft letztlich Raum für den Osten, aus dem das Neue erwachsen kann. Das Rad dreht sich immer nur in eine Richtung. Ein Sinnbild dafür, dass der Weg zur Ordnung nicht zurück führt, sondern immer hindurch: durch das Annehmen der Unordnung hin zur Neuordnung. ■



REFLEXION

**Zeichne Dein Leben als Zeitstrahl.
Unterteile den Zeitstrahl in Phasen der Ordnung und Phasen der Unordnung.**

A large grid of small dots for drawing a timeline.



**Welche Ereignisse und Übergänge in Deiner Lebensgeschichte
markieren eine Neuordnung?**

A large grid of small dots for writing.



In welcher Phase befindest Du Dich, und welche Ordnung prägt Dein Leben jetzt gerade (noch)? Wo zeichnen sich Unordnung und Neuordnung ab?

A large grid of small dots for writing, consisting of 20 columns and 30 rows.



Was ist der nächste Schritt für Dich auf dem Weg zur nächsten Neuordnung?

A large grid of small dots for writing, consisting of 25 rows and 25 columns.



NATURÜBUNG

NATUR ALS SPIEGEL DES WANDELS

Im September spüren wir deutlich, dass der Sommer vorbei ist, auch wenn es noch warme Tage geben kann. Doch alles in der Natur bereitet sich jetzt auf den Wandel zur kälteren Jahreszeit vor. Die Natur ist ein lebendiges Spiegelbild unseres Lebens und kann uns auf eindrucksvolle Weise zeigen, wie Ordnung, Unordnung und Neuordnung miteinander verwoben sind – sowohl zeitlich als auch räumlich. Wir finden in ihr alle Aspekte der Wandlung, oft auch gleichzeitig und nebeneinander. So verdeutlicht uns die mehr-als-menschliche Welt, dass alle Aspekte der Transformation zum Leben gehören, ja essenziell dafür sind. In dieser Übung kannst Du Dein Bewusstsein für die Wandlungsprozesse in Deinem eigenen Leben schärfen und betrachten, wie das Chaos Teil des Prozesses zur Neuordnung ist.

DEINEN ORT FINDEN

Wähle für die Übung einen Ort in der Natur, der von Vielfalt geprägt ist, sei es ein Wald, ein Park oder auch Dein Garten. Nimm bewusst eine Schwelle und betrete diesen Raum mit der Intention, intuitiv einen Platz zu finden, der Dir und/oder Deiner jetzigen Situation entspricht. Wenn Du über die Schwelle getreten bist, schließe die Augen und atme tief ein und aus. Nimm die Geräusche, Gerüche, die Luftbewegung bewusst wahr. Öffne die Augen wieder und lass Dich intuitiv an einen Ort leiten, der Dich anzieht. Nimm Dir Zeit und geh langsam und achtsam.

ORDNUNG ERKENNEN

Lass Dich an dem Platz nieder und nimm wahr, was um Dich herum ist. Was sind Deine ersten Eindrücke? Was fällt Dir ins Auge? Suche nun nach Mustern, Strukturen und Symmetrien. Das kann die Anordnung der Blätter an einem Strauch sein, das Muster der Baumrinde, das Wachstum einer Pflanze, die Bewegung eines Tieres oder auch die Bewegung der Wolken. Welche Ausprägungen von Ordnung hast Du entdeckt? Wie fühlst Du Dich, wenn Du diese Ordnung wahrnimmst?

UNORDNUNG ENTDECKEN

Schau Dich nun erneut um und nimm jetzt die Unordnung an diesem Platz in den Fokus. Das können umgefallene Bäume, zerbrochene Äste, verwelkte Blätter oder Spuren von Tieren sein. Was kannst Du entdecken? Nimm wahr, wie diese Unordnung in die Umgebung eingebettet ist und welche Rolle sie spielt. Kannst Du die Notwendigkeit oder auch eine Schönheit in der Unordnung erkennen? Wie beeinflusst Dich diese Unordnung, gibt es einen Impuls in Dir dazu?

NEUORDNUNG ERLEBEN

Nun wechsele abermals Deinen Fokus und finde Stellen, an denen sich die Unordnung in eine neue Form der Ordnung wandelt oder bereits gewandelt hat. Das kann zum Beispiel ein verrotteter Baumstamm sein, auf dem neues Leben entstanden ist. Beobachte Prozesse der Erneuerung. Wie entsteht aus dem Alten das Neue? Nimm Dir die Zeit, diese Transformation zu erleben, zu bezeugen und zu würdigen. Welche Gefühle löst der erlebte Wandel in Dir aus? Gibt es ein Wort oder einen Satz, der in Dir dazu auftaucht? Sprich das gerne laut aus.

Wenn es an der Zeit ist, gehe über eine Schwelle zurück in Deinen Alltag.



REFLEXION MIT DER ERFAHRUNG WEITERGEHEN

Was von dem Erlebten entspricht Deiner jetzigen Situation?

A large grid of small dots for writing, consisting of 20 columns and 30 rows.



Was hat Widerstand oder Unwohlsein hervorgerufen?

A large grid of small dots for writing, consisting of 20 columns and 30 rows.



**Welche Qualitäten hast Du wahrgenommen,
die die Geschichte bestätigen, die Du über Dich erzählst?**

A large grid of 20 columns and 30 rows of small dots, intended for handwritten notes.



Was an dem Ort entspricht Deiner Persönlichkeit ODER Deinem Wesen?

A large grid of small dots for writing, consisting of 20 columns and 30 rows.



Was hat dieser Ort von Deiner Sehnsucht erzählt?

A large grid of small dots for writing, consisting of 20 columns and 30 rows.



BIBEL-COUNCIL

WAS IST ›IN ORDNUNG‹? MT 12,9-14

Die jüdisch-christlich-islamische Tradition ist immer von der Vorstellung geprägt gewesen, dass alle Ordnung von Gott ausgeht. Die Berufung wahrer Gottesverehrung besteht folglich darin, diese Schöpfungsordnung zu hüten oder wiederherzustellen. Auch Jesus steht als jüdischer Rabbi in dieser Tradition und lehrt, dass das Gesetz bis aufs kleinste Komma gültig sei (Mt 5,18). Zugleich irritiert er, wenn er mit der überlieferten Ordnung bricht.

Zum Streitpunkt wird immer wieder die Sabbatruhe, die für die jüdische Tradition zentral ist.

Wenn uns im heutigen Text die religiöse Elite begegnet, die Jesus überführen will, dann sollten wir nicht den Fehler machen, in die Falle antijüdischer Ressentiments zu gehen. Die Streitigkeiten mit der pharisäischen Bewegung können als innerjüdische Auseinandersetzungen betrachtet werden. Außenstehende der damaligen Zeit hätten Jesus wahrscheinlich selbst für einen Pharisäer gehalten.

Auseinandersetzungen wie die in unserem diesmaligen Textabschnitt gibt es bis heute in der Kirche und wahrscheinlich in allen religiösen Gruppen und Institutionen. Wichtig ist daher, den Fokus auf die Argumentation und die Motivation der Beteiligten zu legen. Was motiviert jene, die auf die strikte Einhaltung der Gesetze und damit auf die überlieferte Ordnung pochen? Was motiviert die Jesus-Leute, diese Ordnung über den Haufen zu werfen und die Ordnung konsequent auf den Kopf zu stellen: Nicht der Mensch ist für den Sabbat da, sondern der Sabbat für den Menschen? Oder – wie es im letzten Vers vor unserem Abschnitt heißt:

»Der Mensch ist Herr über den Sabbat« (Mt 12,8). Welches Bild von Gott wird sichtbar zwischen den Zeilen?

Und wenn es dem Gott der Jesus-Leute nicht um buchstabengetreue Einhaltung der Gebote und damit nicht um Legalismus geht, was ist dann der Maßstab des Handelns zwischen Ordnung und Unordnung? →



VERS 9-10

9 Jesus kam in eine Synagoge der pharisäischen Bewegung. 10 Und seht, da war ein Mensch mit einer versteiften Hand. Und Pharisäer und Pharisäerinnen befragten Jesus: »Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?« Sie wollten ihn nämlich beschuldigen.

1 - Du gehörst zu den Pharisäern und Pharisäerinnen:

Was beunruhigt Dich an Jesus und seiner Praxis?

2 - Du bist Jesus:

Was löst die Frage der Pharisäerinnen und Pharisäer bei Dir aus?

3 - Du bist der Mensch mit der versteiften Hand:

Was löst die Frage der Pharisäerinnen und Pharisäer bei Dir aus?

VERS 11-14

11 Er antwortete ihnen: »Wenn jemand von euch ein Schaf hat und es passiert, dass es an einem Sabbat in eine Grube fällt, wird dieser Mensch es nicht greifen und heraufholen? 12 Wie verschieden sind Menschen und Schafe? Deshalb ist es am Sabbat erlaubt, Gutes zu tun.« 13 Darauf sagte er zu dem Menschen: »Strecke deine Hand aus.« Und er streckte sie aus, und die Hand wurde wieder gesund wie die andere. 14 Die pharisäischen Frauen und Männer gingen davon, sie berieten sich und planten, ihn unschädlich zu machen.

4 - Du gehörst zu den Pharisäern und Pharisäerinnen:

Wie genau schadet Jesus und wem?

5 - Du bist Jesus:

Was ist der Maßstab für Dein Handeln? Und was entgegnest Du der Kritik, dass so letztlich doch »jeder macht, was er will«?

6- Du bist der Mensch mit der versteiften Hand:

Wie geht es Dir mit dieser Heilung?

Nimm Dir am Ende des Bibel-Councils – ob für Dich alleine oder in einer Gruppe – Zeit zu reflektieren, was Du für Dich erkannt hast und mitnimmst.

Auf der nächsten Seite ist Raum für Deine Notizen.



RAUM FÜR DEINE NOTIZEN

A large grid of small dots for taking notes, consisting of 20 columns and 30 rows.



KRAFTSATZ FÜR SEPTEMBER

ICH KANN ENTSCHEIDEN

Ein echter Kraftsatz sollte immer funktionieren. Auch an den schlechten Tagen, die das Leben uns bringt.

Und da könnten Zweifel aufkommen, ob der Satz »Ich kann entscheiden« wirklich hilfreich ist.

Was ist an den Tagen, an denen ich die Kontrolle verliere?

Was ist an jenen Tagen, an denen Dinge geschehen, die ich nicht möchte und dennoch nicht ändern kann?

Tatsächlich gibt es Situationen, in denen wir nichts tun können.

Und »nichts tun« meint ja, dass wir an einer Situation nichts ändern können.

Das aber können wir akzeptieren.

Auch Nichthandeln ist dann ein Handeln, wenn es bewusst geschieht.

Und daran erinnert dieser Kraftsatz: Ich kann entscheiden.

Ich kann entscheiden, das anzunehmen, was jetzt geschieht.

Ich kann entscheiden, meine Ratlosigkeit zu akzeptieren.

Und mein Nichtwissen und Unvermögen.

Ich kann entscheiden, die Unordnung anzunehmen.

Und ich darf hoffen, dass ich getragen bin auf dem Weg, den ich damit einschlage.



DEINE GABE FÜR DIE WELT

Wenn das Leben zwischen Ordnung und Unordnung stattfindet, liegt in Zeiten des Chaos und der Krise auch ein Potenzial für Veränderung. Statt in Widerstand zu gehen und Wandel verhindern zu wollen, können wir ihn willkommen heißen und aktiv mitgestalten. Nur so können wir unsere Lebensgrundlage erhalten, indem wir Verantwortung für unser Miteinander und die Erde übernehmen. Jede:r Einzelne von uns hat die Fähigkeit und auch die Verantwortung, den eigenen Teil zum Prozess der Neuordnung beizutragen, die in Respekt, Mitgefühl und Nachhaltigkeit gründet.

Was ist Dein Beitrag zu dieser Neuordnung?

Hier einige konkrete Ideen:

Regenerative Landwirtschaft mit Anbaumethoden wie Permakultur akzeptiert die natürlichen Prozesse und schafft damit langfristig eine neue und nachhaltigere Ordnung. Vielleicht gibt es in Deiner Nähe eine Solidarische Landwirtschaft, auch damit unterstützt Du ein neues Denken, wie zum Beispiel Lebensmittel erwirtschaftet werden können.

Bildung ist der Schlüssel zur Transformation. Initiativen, die Umwelt-/Mitweltbewusstsein, Nachhaltigkeit

und Demokratie fördern sind dabei von entscheidender Bedeutung. So können Workshops, Gemeinschaftsprojekte, Gruppen und Kreise vor Ort etc. Grundlage für eine neue Generation von verantwortungsbewussten Bürgern sein, die den Wandel aktiv mitgestalten.

Soziale Innovationen, wie Gemeinschaftsgärten, Tauschkreise und lokale Kooperationen zeigen, wie aus sozialer Unordnung heraus gerechtere und nachhaltige Strukturen entstehen. Diese Projekte stärken das Gemeinschaftsgefühl, fördern die Wirtschaft vor Ort und bieten Lösungen für soziale Probleme, indem sie Ressourcen teilen und den Zusammenhalt fördern.

In einer Gesellschaft, die oft unter Stress und Druck leidet, sind Angebote nötig, die unterstützen, die innere Unordnung zu bewältigen und zu einer neuen, inneren Balance zu finden. Das können z. B. Achtsamkeits- oder Meditationskurse sein. Und auch das Zusammenkommen in einem Kreis und in der Form des Councils von Herzen zu teilen, kann psychologisch unterstützen und die Gemeinschaft stärken. Das emotionale Wohlbefinden trägt damit dazu bei, ein harmonisches und unterstützendes soziales Umfeld zu erschaffen.



IMPRESSUM

Autor:innen:
Dorothe Bergler, Jan Frerichs, Martin Härtl

Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung
und Verbreitung, sind den Autor:innen bzw.
barfuß+wild vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner
Form (als Fotokopie, Mikrofilm oder durch ein
anderes Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung reproduziert oder in irgendeiner
Weise gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder
verbreitet werden.

© 2024 WWW.BARFUSS-UND-WILD.DE

